

2. Änderungsvereinbarung

zum Vertrag nach § 73c SGB V a.F. über die Durchführung eines ergänzenden Hautkrebsvorsorge-Verfahrens

zwischen der
Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe
Robert-Schimrigk-Straße 4-6
44141 Dortmund

(nachstehend als „KVWL“ bezeichnet)

und der

HEK - Hanseatische Krankenkasse
Wandsbeker Zollstraße 86 - 90
22041 Hamburg

(nachstehend als „HEK“ bezeichnet)

§ 1 Änderungen/Ergänzungen

Der Vertrag über die Durchführung eines ergänzenden Hautkrebsvorsorge-Verfahrens ist aufgrund der Datenschutzgrundverordnung der Europäischen Union (EU-DSGVO) und der damit einhergehenden Änderungen zum Datenschutz anzupassen.

1. § 6 (Datenschutz) wird wie folgt geändert:

§ 6 - Datenschutz und Schweigepflicht

- (1) Die Vertragspartner verpflichten sich, die gesetzlichen Datenschutzbestimmungen nach der Europäischen-Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO), dem Bundesdatenschutzgesetz und über den Schutz der Sozialdaten nach dem Sozialgesetzbuch (SGB) einzuhalten, insbesondere personenbezogene Daten nur zur Erfüllung, der sich aus dieser Vereinbarung ergebenden Aufgaben zu erheben, zu verarbeiten und zu nutzen. Der Arzt hat die Maßnahmen zum Datenschutz und zur Datensicherheit gemäß Artikel 32 EU-DSGVO insbesondere in Verbindung mit Artikel 5 Abs.1, Abs.2 EU-DSGVO herzustellen und einzuhalten.
- (2) Die Vertragspartner unterliegen hinsichtlich der Daten der Versicherten (Patienten) sowie deren Krankheiten der Schweigepflicht. Die Verpflichtung zur Einhaltung des Daten- und Sozialgeheimnisses und der Schweigepflicht bleibt auch nach Ende des Vereinbarungsverhältnisses bestehen.
- (3) Der Arzt stellt sicher, dass alle an der Versorgung Beteiligten die vorgeannten Bestimmungen einhalten, sich der Schweigepflicht unterwerfen und die erforderlichen technischen und organisatorischen Maßnahmen durchgeführt werden. Der Leistungserbringer bestätigt die Einhaltung der ihm obliegenden Pflichten nach Artikel 9 Abs.3 EU-DSGVO, § 35 SGB I und § 80 SGB X.
- (4) Die Erhebung, Verarbeitung (insbesondere Übermittlung) und Nutzung personenbezogener Daten bedarf der vorherigen Einwilligung des Versicherten. Im Rahmen der Information des Versicherten über die Versorgung wird dieser umfassend über die Reichweite, der ihn betreffenden Datenerhebung und –Verarbeitung unter Hinweis auf die Verwendung seiner medizinischen Daten durch den Arzt aufgeklärt (Patienteninformation zur Teilnahme und Datenschutz).
- (5) Bei Vertragsende oder Widerruf der Teilnahme- bzw. Einwilligungserklärung durch einen Versicherten werden die betroffenen personenbezogenen Daten des Versicherten, die für die Aufgabenerfüllung benötigt und erhoben werden, gelöscht. Die medizinischen Dokumentationspflichten bleiben hiervon unberührt.

2. Anlage 1 (Teilnahmeerklärung)

Die Teilnahmeerklärung für Versicherte wird unter Punkt 2 (Einwilligung zur Datenverarbeitung) wie folgt geändert:

Meine Teilnahmeerklärung wird meiner Krankenkasse übermittelt. Die Informationen zum Datenschutz und die Patienteninformation habe ich erhalten. Mit der beschriebenen Datenerhebung, -verarbeitung und -nutzung im Rahmen der Teilnahme an dem o.g. Vertrag bin ich einverstanden

3. Beilage zur Anlage 1

Zur Teilnahmeerklärung wird die „Informationen zum Datenschutz bei der Hanseatischen Krankenkasse“ und die „Patienteninformation zur Teilnahme an der besonderen ambulanten ärztlichen Versorgung“ beigefügt.

§ 2
Fortgeltung

Die übrigen Regelungen gelten unverändert fort.

§ 3
Inkrafttreten

Diese Änderungsvereinbarung tritt zum 25.05.2018 in Kraft.

Dortmund, Hamburg, den 11.06.2018

Kassenärztliche Vereinigung
Westfalen-Lippe

Hanseatische Krankenkasse

Dr. Nordmann
1. Vorsitzender

Torsten Kafka
Vorstand